

Frank Schümann
Presse/Öffentlichkeitsarbeit
Tel 0421 3653-210 oder -224
Fax 0421 3653-922
fschuemann@theaterbremen.de
presse@theaterbremen.de

PRESSEMITTEILUNG

09.12.2016

Zum letzten Mal: „Eine Familie“ und „Buddenbrooks“

Zwei erfolgreiche Inszenierungen sind im Dezember letztmalig zu sehen

„Nicht weniger als ein ganz großer Theaterabend ist da entstanden“, befand „Die Deutsche Bühne online“ nach der Premiere von Alize Zandwijks Inszenierung von **„Eine Familie“** nach dem Theaterstück „August: Osage County“ von Tracy Letts. Der gescheiterte Schriftsteller Beverly Weston ist verschwunden. Zurück bleibt seine krebskranke und tablettenabhängige Ehefrau Violet. Um ihr beizustehen, reist der gesamte Familienclan an und so begegnen sich drei Generationen, die in den verschiedensten Abhängigkeiten gefangen sind. Das einstige Heim wird zum Schauplatz eines Psychokrieges, bei dem es nur Verlierer geben kann. Zandwijk spürt zusammen mit ihrem Ensemble mit beißendem Humor und bitterbösem Witz der Entfremdung, alten Verletzungen, verdrängten Gefühlen und Sehnsüchten innerhalb des familiären Systems nach. Die Produktion ist am Montag, 19. Dezember zum letzten Mal zu sehen.

Montag, 19. Dezember um 18 Uhr im Theater am Goetheplatz

Mit der 50. Vorstellung von Klaus Schumachers Inszenierung **„Buddenbrooks“** verabschiedet sich die Produktion aus dem Spielplan und ist am Sonntag, 25. Dezember zum letzten Mal zu sehen. John von Düffels Bearbeitung von Thomas Manns großem Gesellschaftsroman liegt Schumachers Arbeit zugrunde. Sie fokussiert auf die Geschwister Antonie, Christian und Thomas, auf die dritte Generation also, in der sich die in der Familie übliche gnadenlose Ökonomisierung aller Lebensbereiche am deutlichsten auswirkt. Thomas übernimmt die Verantwortung für die Firma, hat Erfolg und spürt doch, dass ihm etwas fehlt. Christian bricht aus der Familientradition aus und sucht Freiheiten in zweifelhaften Kreisen. Antonie investiert ihre Mitgift vermeintlich erfolgreich, heiratet standesgemäß, jedoch unglücklich. Stimmen die Werte der Eltern und Großeltern noch?

Sonntag, 25. Dezember um 18.30 Uhr im Kleinen Haus

Mit der Bitte um Veröffentlichung und mit freundlichen Grüßen

Dorothee Gerlach

